

Inhalt

Zugänge

1. Von der Naturalisierung des Geistes zur Philosophie der symbolischen Formen 11
2. Von der *Kritik der reinen Vernunft* zur Philosophie der symbolischen Formen 21
3. Von der Philosophie der Funktionen zur Philosophie der symbolischen Formen 31

I. Die Philosophie der Funktionen

1. Die Grundlagen

1. Die analytische Methode 41
2. Die Historisierung des Apriori 50
3. Problemgeschichte 54

2. Was ist eine Funktion?

1. Natur als Funktion (Newton) 60
2. Mathematischer und organologischer Funktionsbegriff 64
3. Denken als Funktion (Kant) 67

3. Begriffe als Funktionen

1. Begriffe als Substanzbegriffe 75
2. Begriffe als Funktionsbegriffe 80
3. Das Kontextprinzip 84
4. Funktionsbegriff und Konstitution 86

4. Die Philosophie der Funktionen: die Philosophie einer symbolischen Form

1. Eine Theorie der begrifflichen Erfahrung 91
2. Eine funktionale Theorie der Subjektivität 93
3. Eine funktionale Ontologie von Sachverhalten 94
4. Eine Theorie des symbolisch verfaßten Bewußtseins 95
5. Die Philosophie einer symbolischen Form 97
6. Symbol und System 100

II. Die Semantik der symbolischen Formen

5. Die Wende zur Sprache	
1. Sprache als philosophisches Problem	113
2. Was ist Sprachgebundenheit?	117
3. Gedanken und Sätze	120
4. Die These von der Sprachgebundenheit des Denkens	125
6. Die Entdeckung der Ausdrucksformen	
1. Sprache und Ausdruck	129
2. Kunst und Ausdruck	132
3. Mythos und Ausdruck	136
4. Die Strukturlogik der Ausdrucksgestalten	137
5. Ausdruck als geistige Leistung	142
6. Die These von der Ausdrucksgebundenheit des Geistes	144
7. Die Zurückweisung des Relativismus	
1. Das Problem der sozialen Geltung	147
2. Die Konstruktion universaler Geltung	150
3. Warum Cassirer kein Relativist ist	153
8. Die Zurückweisung des Historismus	
1. Das Problem des Historismus und der konkreten Subjektivität	159
2. Das Argument gegen Heidegger	162
3. Warum Cassirer kein Historist ist	168
9. Das Programm	
1. Die Leitfrage der Philosophie der symbolischen Formen	172
2. Die grammatischen Regeln als Ausprägungen logischer Kategorien lesen	174
3. Eine Theorie nicht-propositionaler Erfahrung	183
4. Eine semantische Theorie der Objektivität	188
5. Eine Theorie der Welterschließung	201

III. Die Philosophie des Geistes

10. Subjektivität als System: die Deduktion des Symbolbegriffs	
1. Geist als philosophisches Problem	213
2. Zwei notwendige Bedingungen aller geistigen Vorkommnisse	216
3. Eine Systemtheorie des Bewußtseins	223

4. Cassirers transzendente Deduktion	227
5. Die Grundlegung des Symbols	231
11. Repräsentation ohne Repräsentationalismus	
1. Repräsentation und Intentionalität	235
2. Cassirers antirepräsentationalistische Strategie	238
3. Begriffliche Repräsentation	241
4. Nicht-begriffliche Repräsentation: symbolische Prägnanz	245
5. Die Wirklichkeit repräsentationaler Gehalte	251
12. Die Argumente gegen die physikalistische Naturalisierung des Geistes	
1. Cassirers antiphysikalistische Strategie	257
2. Das Argument über Urteilen	262
3. Das Argument über Erinnerungen	269
4. Das Argument über den symbolischen Charakter aller geistigen Vorkommnisse	277
13. Die Einführung des objektiven Geistes	
1. Cassirers antimentalistische Strategie	282
2. Die Durchführung (I): begriffliche Vorkommnisse und bewußte Wahrnehmungen	285
3. Die Durchführung (II): Ausdruckswahrnehmungen	290
4. Eine nicht-physikalistische »Externalisierung« des Geistes	294
5. Die Aufhebung des Dualismus von Natur und Geist	300
14. Die soziale Tiefenstruktur des objektiven Geistes	
1. Was ist objektiver Geist?	307
2. Die formalen Eigenschaften des objektiven Geistes	309
3. Die Theorie des sozialen Handlungsraums	314
4. Die Theorie der Anerkennung	318
5. Das Problem der Entfremdung	322
15. Der objektive Geist als Raum der Freiheit	
1. Die Widersprüche und die Dialektik des Geistes	329
2. Die Unabschließbarkeit der Dialektik	336
3. Transzendente Freiheit und Natur	343
4. Praktische Freiheit, Recht und Moral	352
5. Idealismus oder Realismus?	364

IV. Die Systemphilosophie

16. Der Systemgedanke	
1. Was ist ein System?	377
2. Ein offenes System der symbolischen Formen	388
3. Das Systemschema: Ausdruck, Darstellung, Bedeutung	392
4. Die Grundzüge der Systemkonstruktion	402
17. Die Verteidigung des Systemgedankens	
1. Die Entwicklung eines Problems: viele Welten?	406
2. »Natürliche« Symbolik: Kann es eine symbolfreie Wahrnehmungsschicht geben?	409
3. Theorienpluralismus (Quine) und Weltenpluralismus (Goodman)	418
4. Goodmans Argument konfligierender Weltversionen	426
5. Cassirers transzendentes Argument gegen Goodman	430
18. Cassirer und die Formen des Geistes	
1. Was ist ein Symbol?	438
2. Was ist eine symbolische Form?	449
3. Die Philosophie der symbolischen Formen ist keine Anthropologie	455
4. Was ist eine Philosophie der symbolischen Formen?	459
Literaturverzeichnis	476
Namenregister	488
Sachregister	492